

# Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Gedöns Flohmarkt | Fotoausstellung Bergmänner | Hof und Fassadenprogramm startet | Termine | inklusiver Fußball | Eröffnung 2. Sunny View | Jubiläum Stadtteilbücherei | Neubau WoBau | Zusammenhalt 2023 | Hidirellez

# Toller Tag beim „Gedöns-Flohmarkt“

Bei bestem Wetter und mit viel Vorfreude startete am 3. Juni endlich der langersehnte erste „Gedöns-Flohmarkt“ in 30 Straßen des Stadtteils. Nun, nach der Corona-Pause, konnte er endlich stattfinden. Insgesamt hatten sich hierfür 112 Haushalte angemeldet. Einige „Trödler“ entschlossen sich aber, auch spontan einen Stand in ihrem Vorgarten aufzubauen, an dem sie ihre „Schätze“

aus Kellern und Dachböden zum Verkauf oder Tausch anboten. Die Bewohner:innen hatten sich auf diesen Tag gut vorbereitet, und so trafen die Besucher:innen, die häufig mit dem Rad unterwegs waren, auf gut sortierte Stände. Angeboten wurden Bücher, Spielzeug, Kleidung, Haushaltsgegenstände, aber auch echte Raritäten. Nachbar:innen hatten sich zum Teil zu Trödelgemein-

schaften zusammengefunden und nutzten den Tag außerdem, um gemeinsam Kaffee zu trinken, zu grillen und zu klönen. Gute Stimmung, gute Laune und nachbarschaftlicher Zusammenhalt, die ansteckend wirkten, waren bei allen Aussteller:innen und den Besucher:innen des „Gedöns-Flohmarkts“ im gesamten Stadtteil zu spüren.

## Unter Tage waren wir alle gleich

### Spannende Fotoausstellung im Schacht IV

Am 7. Mai besuchten 160 Gäste aller Nationalitäten und Generationen die Ausstellungseröffnung „Unter Tage waren wir alle gleich“ in der Fördermaschinenhalle des Schacht IV. Dort werden der Öffentlichkeit 21 großformatige Fotos präsentiert.

André Thissen, Leiter des „Arbeitskreises Schacht IV“ vom „Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins e.V. (GMGV)“, hat gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitwirkenden seines Teams nach aufwändiger Recherche Fotos von Bergleuten aus ihrem Arbeitsleben zur Verfügung gestellt bekommen. Auf den Fotos sind sie als „Kumpel“ zu sehen, die auf Rheinpreußen Kohle abbauten und zu Tage förderten. Dank seiner mediengestalterischen Möglichkeiten und Kenntnisse hat André Thissen die alten Fotos so aufbereitet, dass kleine Fotos von teils schlechter Bildqualität zu beeindruckenden überdimensionalen Bildern wurden. Die großformatigen Aufnahmen lassen die Betrachtenden in der Maschinenhalle des Schacht IV in das Leben und Arbeiten der Bergleute unter Tage ganz tief eintauchen und daran teilhaben. Man spürt den Zusammenhalt, der die Bergleute bis hinein in ihre familiären Bereiche oft lebenslang verbindet, unabhängig von ihrer Herkunft oder Nationalität.

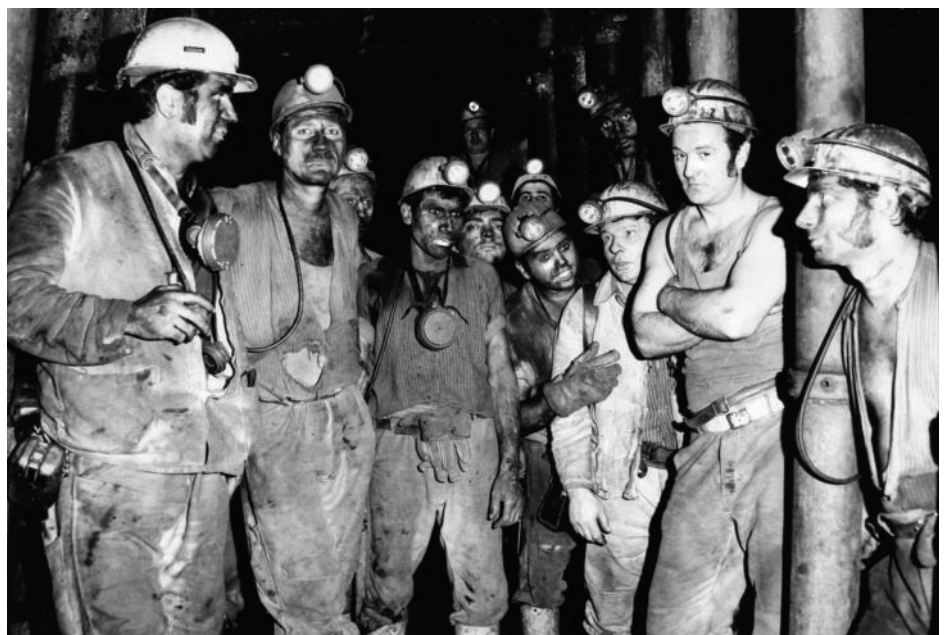
Auch, wenn die Zechen längst geschlossen sind, besteht weiter dieses Band der Verbundenheit unter den Bergleuten und ihren Nachfolgenerationen. Dies war auch am regen Interesse der vielen Besucher:innen sichtbar, die André Thissens Einführungsrede zur Eröffnung der Ausstellung gebannt lauschten.

Die Ausstellung ist bis Ende Oktober jeden Sonntag von 13 bis 16 Uhr auf Schacht IV (Zechenstraße 50, 47443 Moers) geöffnet. Der Eintritt ist frei. Individuelle Führungen durch das Industriedenkmal Schacht IV können per E-Mail an [schacht4@gmgv-moers.de](mailto:schacht4@gmgv-moers.de)

vereinbart werden. Durch die Ausstellung führen ehemalige Bergleute ehrenamtlich mit fundierten Hintergrundkenntnissen, die viele Anekdoten aus ihrem Arbeitsleben zu berichten wissen. Eine Führung wird im Rahmen des Stadtteiltreffs Neu\_Meerbeck am Mittwoch, den 9. August, um 16.30 Uhr angeboten.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch das Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck aus Mitteln des Verfügungsfonds „Sozialer Zusammenhalt“.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



# Kleine Geschichte des Bergbaus

## Epilog zu Rheinpreußens Geschichte und den Schachtanlagen IV, V und IX

André Thissen berichtet, dass ab 1904 erste Zuwanderer aus Tschechien, der Slowakei und Slowenien kamen, da dringend Arbeitskräfte für den Kohleabbau gebraucht wurden. Sie fanden hier Arbeit, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können - und was noch viel wichtiger war, sie bekamen in der entstehenden Zechensiedlung zwischen Schacht IV und Schacht V eine Wohnung für sich und ihre Familien. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation wurde der Bergbau dann in den 20er und Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrtausends heruntergefahren und die Belegschaft ausgedünnt. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs kamen neben den Rückkehrern auch Vertriebene aus den Ostgebieten als neue Arbeitskräfte an den Niederrhein, was jedoch nicht ausreichend war. So wanderten zunächst Arbeitskräfte aus Bayern, dem Hunsrück und aus Ostfriesland zu. Die Zechen warben um Arbeitskräfte und Lehrlinge, da weiter dringend „Kumpel“ für den Kohleabbau gebraucht wurden. Jugendliche aus ganz Deutschland wurden von ihren Eltern zur Bergbau-Leitstelle nach Essen-Heisingen geschickt. Sie wurden von dort aus den verschiedenen Zechen zugewiesen, weshalb viele angehende Bergmänner in Unterkünften fern ab der Heimat lebten. In dieser Zeit entstanden auch die Berglehrlingsheime, wie z.B. das Pestalozzi Jugend Dorf gegenüber von Schacht V, dem heutigen Eurotec-Gelände in Moers-Utfort, wo sich später das „CJD Berufsbildungswerk Niederrhein“ ansiedelte. Da Rheinpreußen sich bis 1957 dagegen verschloss, ausländische Mitarbeiter anzuwerben, fehlten bis dahin 1.000 Bergleute. Erst als die Kohleförderung ohne zusätzliche Arbeitskräfte nicht mehr zu halten war, begann man damit, ausländische Mitarbeiter, zunächst aus Italien, später aus Spanien, Jugoslawien, Griechenland und der Türkei anzuwerben und einzustellen. In den 1970er

Jahren folgten dann noch Spätaussiedler aus Polen und Russland.

Ab 1960 baute Rheinpreußen Wohnungen nach den damaligen modernen Standards. Die Zustände in den Zechenhäusern, in denen es größtenteils keine Badezimmer gab, wurden als nicht mehr zeitgemäß empfunden. So wanderten viele Familien in die neuen Siedlungen in Eick-West, Meerfeld und Eicker Wiesen ab. Die so freigewordenen Häuser wurden von den Zuwanderern als neues Zuhause dankend angenommen, sodass ein bunter Stadtteil entstand, in dem Menschen unterschiedlicher Nationalität

ten eine neue Heimat fanden.

Die Zeche als großer gemeinsamer Arbeitgeber war bei allen Entwicklungen im Siedlungsgebiet das Bindeglied zwischen den Menschen. Die gemeinsame gefährliche Arbeit unter Tage, bei der man sich auf die Kollegen verlassen musste, gemeinsame Sorgen um die Zukunft der Zeche, der Familien und die Lebensweise in den Siedlungen schlossen ein festes Band in den Nachbarschaften, unabhängig von der Herkunft, Religion oder Sprache. Man half sich gegenseitig und wurde unterstützt.

Text: André Thissen GMGV



# Neu\_Meerbeck wird wunderschön!

## Neue Möglichkeiten für Neu\_Meerbecks Höfe und Fassaden dank Fördermaßnahme

Eigentümer:innen von Wohngebäuden und Immobilien mit gewerblichem Anteil haben ab sofort die Möglichkeit, im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck kostenlose Beratung rund um die Gestaltung der Hausfassade von neuen Stadtteilarchitekten in Anspruch zu nehmen. Das Stadtteilbüro wird erstmals durch die Architekten des Kölner Architekturbüros „anderswo.studio“ ergänzt. Die Architekt:innen Nathalie Unger und Alis Haxhi haben dabei die zentrale Aufgabe, Immobilieneigentümer:innen im Rahmen des Neu\_Meerbecker Hof- und Fassadenprogramms zu betreuen und zu beraten. Dieses fördert in den kommenden Jahren Aufwertungsmaßnahmen an Fassaden, wie Anstriche, aber auch ökologische Hofgestaltungen, Dachbegrünungen sowie barrierefreie Hauseingänge.

Voraussetzung für eine Förderung durch das attraktive Zuschussprogramm ist eine Vor-Ort-Beratung durch die Stadtteilarchitekt:innen, die bei Fragen zum Fassaden- und Hofprogramm sowie bei der Antragstellung behilflich sind. Gemeinsame Ortsbegehungen ermöglichen zusätzliche Klärungen, beispielsweise zur Bausubstanz. Die Beratung konzentriert sich auf Materialien und Farbgebung von neu zu gestaltenden Fassaden und umfasst auch Unterstützung bei

Formalitäten und dem Einholen von Angeboten für das Hof- und Fassadenprogramm.



Stadtteilarchitektin Nathalie Unger

Es handelt sich um eine kostenlose, unabhängige und qualifizierte Erstberatung, die aus Städtebaufördermitteln des Bundes und des Landes finanziert wird. Die Neu\_Meerbecker Immobilieneigentümer erhalten eine Einschätzung ihrer Möglichkeiten und Hilfestellung, jedoch keine umfangreiche Planungsleistung.

Die Architekt:innen verfügen über lang-

jährige Erfahrung in der Altbausanierung und Fördermittelberatung. Ihr Fokus liegt dabei auf baulichen sowie funktionalen und gestalterischen Aspekten. Gemeinsam können mögliche Sanierungen, Änderungswünsche an Hof- oder Fassadengestaltung sowie die voraussichtlichen Kosten besprochen werden, um einen Fahrplan für zukünftige Maßnahmen zu erstellen. Regelmäßige Modernisierungen und Anpassungen des Häuserbestandes sind notwendig, um die Wohn- und Gewerbeeinheiten in dem attraktiven innerstädtischen Viertel Neu\_Meerbeck langfristig erfolgreich nutzen und vermieten zu können. Das Ziel des Projekts ist es, durch modernisierte und sanierte Gebäude eine insgesamt attraktivere Umgebung zu schaffen und Leerstände zu vermeiden oder zu beseitigen.

### Sprechzeiten zum Hof- und Fassadenprogramm im Stadtteilbüro

**Neu\_Meerbeck:**

**Frau Nathalie Unger**

**montags von 14 bis 17 Uhr,**

**weitere Termine nach Vereinbarung**

**Telefon: 02841 201-533**

**E-Mail: [neu\\_meerbeck@anderswo.studio](mailto:neu_meerbeck@anderswo.studio)**

**Bismarckstraße 43b**

**47443 Moers**

Text und Foto: anderswo.studio

## Städtischen Bäumen Wasser spenden

Wer einen städtischen Baum vor der Tür hat und diesem etwas Gutes tun will, aufgepasst: Ab jetzt können Bürgerinnen und Bürger bei der Stadt wieder Wassersäcke anfordern, die sie selbst regelmäßig mit Wasser füllen. Dabei handelt es sich um am Baumstamm befestigte Plastiksäcke. Kleine Löcher am Boden sorgen dann dafür, dass das Wasser nach und

nach hinaussickert – und der Baum so gewässert wird. Angebracht werden sie ab Mai von ENNI und hängen, je nach Wetterlage, bis circa Oktober. Anschließend sammelt ENNI sie auch wieder ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei Marlies Merten unter der Telefonnummer 0 28 41 / 201-411 melden und einen Wassersack anfragen.



# Der Meerbecker SV geht bei der Inklusion weiter voran

Nach dem ersten Ehrenamtsfestival 2022 in Meerbeck kam es mit einem Schnuppertraining zur nächsten Kooperation zwischen dem Familienunterstützenden Dienst (FuD), der Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN) und dem MSV Moers. Wenn es nach den Organisatoren Ricarda Büscher vom FuD und Dirk Ströter von den Caritas Kickers geht, wird es nicht das letzte Mal gewesen sein. Mittelfristig ist ein regelmäßiges Training für fußballinteressierte Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung geplant – gemeinsam mit den erfahrenen Caritas Kickers. Inklusion ist beim MSV Moers nämlich kein Fremdwort, sondern wird besonders von den Caritas Kickers in vielfältiger Form gelebt.

Natürlich ist der Volkssport Fußball auch bei Kindern mit einer geistigen Behinderung sehr beliebt. Nicht wenige kamen an diesem Mittwoch in professioneller Ausrüstung und im Trikot ihres Lieblingsvereins zum Training: BVB, Bayern und Schalke sind hier genauso

vertreten wie bei einem x-beliebigen Fußballtraining einer C-Jugend ohne behinderte Sportler:innen.

„Unser methodisch-didaktisches Training hat sich über die Jahre bewährt. Aber beim heutigen Schnuppertraining legten wir noch mehr Wert auf den Spaßfaktor als sonst schon: Die Kids vom FuD wurden vollständig in einfache, erprobte Übungen integriert. Jeder nimmt ein garantiertes Erfolgserlebnis mit nach Hause“, sagt Dirk Ströter, lang-

jähriger sportlicher Leiter der Caritas Kickers. Die Vermittlung von Freude am Sport in der Gemeinschaft war schon immer das oberste Gebot bei den Kickers. Den Besuchern vom FuD steht diese Freude ins Gesicht geschrieben. Und so fragten Christina, Simon und die anderen nach dem obligatorischen Abschlussspiel fast im Chor: „Wann kann ich wiederkommen?“ Natürlich so bald wie möglich!

Text: Dirk Ströter, Fotos: Jenny Evers



## Tag der Nachbarn im Stadtteilbüro

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck am 26. Mai wieder am „Tag der Nachbarn“. Nachbar:innen trafen sich zu einem gemütlichen Plausch und zum Austausch von Neuigkeiten und Informationen rund um Themen aus dem Stadtteil: spannende Geschichten und amüsante Anekdoten reizten die Lachmuskeln der Anwesenden, Fragen zu Bauvorhaben und Zuständigkeiten wurden geklärt und gemütliches Miteinander zelebriert auf dem Bürgersteig vor dem Stadtteilbüro. Jugendliche der berufsvorbereitenden Maßnahme (BvB Pro) aus dem Café Sonnenblick auf der Moselstraße hatten zu diesem Anlass einen Frühstückssnack zubereitet.

Es gab pikante Muffins, belegte Brötchen, Gemüse- und Obstspieße. Angeordnet wurde das Ganze mit selbstgemachtem Eistee und frischem Kaffee von einem Teilnehmenden der BvB Pro.

**Nach den Sommerferien ist noch ein**

**Nachbarschaftskaffee im Stadtteil geplant**, zu dem alle Nachbarn eingeladen sind und zu dem jeder gerne etwas mitbringen kann. Der genaue Termin und der Ort für den Nachbarschaftskaffee werden noch bekannt gegeben.



# Termine für Meerbeck/ Hochstraß

## Stadtteiltreff des Stadtteilbüros:

9. August, 16.30 Uhr: Besuch der Fotoausstellung Schacht IV (siehe Bericht auf Seite 2), Zechenstraße 50, Moers

## 2. Ehrenamtsfestival in Meerbeck/ Hochstraß

27. August von 14 bis 20 Uhr am Bolzplatz Ecke Römerstraße/ Bismarckstraße

## Lust auf Ehrenamt?

Information und Beratung

Jeden 1. Mittwoch im Monat (nicht in den Ferien) von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck:

Nächster Termin: 6. September

## Der Knappschaftsälteste berät

Beratung und Hilfestellung durch den Versichertenberater Jürgen Großheim bei:

- Rentenfragen
- Anspruch bei Pflegeleistungen und Hilfsmitteln
- Fragen zur Krankenversicherung

Jeden 3. Dienstag im Monat (nicht in den Ferien) von 15 bis 16 Uhr im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck.

Nächster Termin: 15. August.

## Sommerfest der Offenen Einrichtung für Kinder (OEFK)

Am 28.07.2023 findet von 14-17 Uhr das

jährliche Sommerfest der OEFK auf der Römerstraße 714 statt. Es wird viel Spiel und Spaß für Kinder geben, das Spielmobil ist vor Ort und für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt.

## Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH feiert ihr 70jähriges Bestehen

Freitag, 1.9.2023 von 15 bis 18 Uhr

Aus diesem Anlass wird an einem Tag der offenen Tür dem Publikum Tür + Tor geöffnet.

Ein buntes Rahmenprogramm erwartet alle Besucher:innen in der Hauptgeschäftsstelle Vinzenzstr. 37

## Sieg beim Stadtradeln

Dieses Jahr hat die St. Marien-Schule den Pokal für den 1. Platz beim Stadtradeln 2023 an die Schule geholt!

Am 19. Juni nahm eine Delegation der St. Marien-Schule den Wanderpokal aus

den Händen des Bürgermeisters entgegen. Die Schule hat pro Kopf – oder besser pro Beine oder Räder – die meisten Kilometer bei den Grundschulen gefahren. Eine tolle Leistung! Neben

dem Pokal darf sich die Schule auch noch über einen Geldpreis freuen.

Text: St. Marien-Grundschule



# Neueröffnung: Schicke junge Outfits im „2. Sunny View“

Viele Bewohnerinnen und Bewohner hatten diesen Tag schon lange erwartet. Viele Passant:innen hatten schon einige Wochen vorher beobachtet, dass in den ehemaligen Büroräumen der Wohnungsbau Stadt Moers irgendetwas Neues geschah.

Am 4. Mai eröffnete schließlich in Meerbeck auf der Jahnstraße, als direkter Nachbar der Stadtteilbücherei, der erste Second-Hand-Laden für junge trendige Mode. Jugendliche der berufsvorbereitenden Maßnahme (BvB Pro), die vom Arbeitsministerium NRW und der Agentur für Arbeit in Auftrag gegeben wurde, luden Kundinnen und Kunden in die neu gestalteten Räumlichkeiten ein. Sie boten zur Eröffnungsfeier ein liebevoll und selbst zubereitetes Buffet mit allerlei



internationalen Leckereien und frischem Popcorn an. Wer an einem Glücksrad drehte, konnte einen kleinen Preis gewinnen.

Auf rund 40 Quadratmetern Verkaufsfläche erstrecken sich Kleiderständer mit moderner Bekleidung für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer für jeden Anlass. Ebenso sind gut erhaltene Schuhe, Taschen und Gürtel im Angebot. Der „2. Sunny View“ lädt zum Verweilen und zur Schatzsuche nach Unikaten und Schnäppchen ein.

**Adresse:** The 2. Sunny View  
Jahnstr. 2, 47443 Moers

**Öffnungszeiten:** mittwochs bis freitags  
von 9 bis 16.30 Uhr

Text: Frank Liebert SCI:Moers gGmbH

## Inspirierende Gemäldeausstellung

### Stadtteilkünstler:innen können das Stadtteilbüro als Galerie nutzen

Der Andrang war groß, als Susanne Pütz am 21. April die Ausstellung mit ihren Gemälden im Stadtteilbüro eröffnete. 40 Interessierte waren erschienen, um die vielfältigen Werke der Künstlerin, bestehend aus vielen stimmungsvollen Landschaftsbildern und Portraits, zu betrachten. Hatice Kardas, hauptamtliche Mitarbeiterin des Netzwerks 55plus in Meerbeck, eröffnete die Ausstellung mit einer Laudatio, in der sie das kreative Schaffen von Susanne Pütz und ihre schönen Bilder besonders hervorhob. Bei einem anschließenden kleinen Catering tauschten sich die Besucher:innen über die Besonderheiten der Bilder aus. Viele Kunstliebhaber:innen besuchten die Ausstellung außerdem weiterhin zu den Öffnungszeiten des Stadtteilbüros. Nutzen auch Sie das Stadtteilbüro als

Ihre Ausstellungsgalerie oder Bühne. Es gibt viele weitere Künstler:innen und Kreative im Stadtteil, die ihr Hobby in den heimischen vier Wänden über viele Jahre perfektioniert haben: Sie nähen, häkeln, knüpfen, tischlern, drechseln, töpfeln, malen und haben noch viele andere künstlerische Fertigkeiten.

**Zeigen Sie ihre Werke in einer persönlichen Ausstellung im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck**

Jede Handarbeit ist ein Kunstwerk, das gesehen werden sollte. Wenn Sie als Kreative oder Kreativer im Stadtteil mehrere Kunstwerke zu Hause geschaffen haben, die eine kleine Ausstellung im Stadtteilbüro wert sind, melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck. Die Mitarbeiter:innen unterstützen Sie, Ihre Ausstellung umzu-

setzen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kunstwerke.



# Wohnraum für behinderte Menschen

## Einweihung eines neuen Gebäudes der Wohnbau

Trotz Coronapandemie und Lieferengpässen hat die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH erfolgreich ein neues Projekt umgesetzt. In der Fuldastraße 68 sind ein Wohngebäude für Menschen mit Behinderung und die Meerbecker Geschäftsstelle des Unternehmens entstanden. Zur offiziellen Einweihungsfeier am Mittwoch, 10. Mai, trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Institutionen sowie die Bewohnerinnen und Bewohner.

„Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH stellt seit ihrer Gründung die Menschen in den Mittelpunkt des Handelns. Heute können wir uns über einen neuen Meilenstein in der erfolgreichen Tätigkeit unserer städtischen Tochtergesellschaft freuen“, erklärte die stellvertretende Bürgermeisterin Claudia van Dyck. Auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Christopher Schmidtke, zeigte sich begeistert über das neue Angebot: „Wir stehen hier vor einem tollen Gebäude – das ist eine gelungene Sache!“ Die stellvertretende Bürgermeisterin freute sich, dass die städtische Tochtergesellschaft Wohn-



raum für Menschen mit Handicap zur Verfügung stellt. Für diesen Personenkreis ist es besonders schwer, an geeigneten Wohnraum zu gelangen.

### Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein übernehmen Betreuung

„Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis“, erklärte Geschäftsführer Jens Kreische. Durch die aktuelle Lage auf dem Immobilienmarkt (unter anderem durch steigende Baupreise und Zinsen) war das Projekt für die Wohnungsbau nicht einfach durchzuführen.

Kreische bezeichnet das Gebäude als „steingewordenes Bekenntnis zu Meerbeck“. Die Mieterinnen und Mieter im Stadtteil haben nun dadurch kurze Wege. Auch die Sozialarbeiterin der Wohnungsbau hat dort ihr Büro. Es gibt 16 barrierefreie Wohnungen und eine große Wohngemeinschaft im

Staffelgeschoss mit fünf Zimmern. Die Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein übernehmen die Betreuung. Die Wohnungen und WG-Zimmer sind bereits alle vermietet. Alle Frauen und Männer fühlen sich dort sehr wohl, wie sie auf der Einweihungsfeier verriet. Insgesamt betragen die Baukosten 4,374 Millionen Euro. Von der Gesamtfläche von 1.251 Quadratmetern sind 996 öffentlich gefördert.

Text und Foto (pst): Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

## „Zusammenhalt 2023“

### Interkulturelles Kinderfest für Meerbeck & Hochstraß

Nach dem Erfolg des Festes „Kinder sind unsere Zukunft“ im letzten Jahr wurde eine Fortsetzung sehnsüchtig erwartet. Somit wurde das Sommerfest „Zusammenhalt 2023“ von der DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers-Meerbeck e.V. geplant. Mit der tollen Unterstützung des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck konnten wir es angehen! Am 20. Mai 2023 war es dann soweit. Das Spielmobil mit der Hüpfburg hat viele Kindergesichter zum Strahlen gebracht. Der Clown PEPE fuhr die Kinder in seinem „wilden Kinderwagen“ rund um den Spielplatz an der Römerstraße/Kirschenallee. Mutige Kinder erklommen, ohne mit der Wimper zu zucken, die Spitze des Kisten-



klettern.

Es kamen viele Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Meerbeck und Hochstraß sowie aus der Umgebung. Die Vielfalt der zahlreichen verschiedenen Kulturen der Besucher:innen bescherte unserem Sommerfest eine einzigartige Atmosphäre.

Die Mittel aus dem Verfügungsfonds des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“, gefördert vom Bund, vom Land NRW und der Stadt Moers, ermöglichten die Realisierung unseres interkulturellen Sommerfestes.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die hervorragende Mitgestaltung bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Unser Dank geht auch an die vielen netten kleinen und großen Besucherinnen und Besucher. Vielen Dank nochmal an die Stadt Moers und das Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck, ihr seid eine große Stütze.

Text: DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers-Meerbeck e.V. (Kocatepe Moschee)



# Frauen Tanznachmittag

Einmal im Jahr bietet das Netzwerk 55 Plus in Moers Meerbeck einen Tanznachmittag nur für Frauen an. Ein Angebot, das auch viele türkische Frauen für sich nutzen. Mehr als 100 Frauen treffen sich ab 16 Uhr im Gemeindehaus auf der Bismarckstraße. Jede bringt etwas zu essen und zu trinken mit. Einige Getränke und Speisen sind auch vor Ort käuflich zu erwerben. Mein Name ist Klara Maria Schmidt und ich war beim letzten Tanznachmittag dabei.

Es war ein Augenschmaus zu sehen, mit wie viel Freude sich alle Teilnehmerinnen rausgeputzt hatten für ihren Tanztag. Eine Mischung aus elegant, traditionell und durchaus kess gekleideten Frauen begrüßte sich herzlich. Kleine Mädchen tanzten und spiel-

ten und alle stärkten sich erst einmal für den bevorstehenden Tanzmarathon von 17 bis 22 Uhr.

Für diesen Tanztag werden professionelle DJ's engagiert. Dieses Mal legte das Frauen Duo DJ ESAS auf. Die zwei Ladys verstanden es hervorragend, die Frauen auf die Tanzfläche zu bringen. Sie wählten dafür eine Mischung aus traditioneller türkischer Musik und türkischer Popmusik. Dabei animierten sie unter anderem mit großen Trommeln während des Tanzens. Einfach toll!

Die Teilnehmerinnen brauchten nicht lange gebeten zu werden - in Windeseile füllte sich die Tanzfläche. Ich wurde schnell mit eingebunden, sowohl beim gemeinsamen Tanz als auch beim Essen. Ich konnte gar

nicht so schnell gucken, wie zügig erneut eine türkische Köstlichkeit auf meinem Teller lag.

Ich habe diesen Tanztag sehr genossen. Ich tanze gern und es war einfach schön, all' die Frauen zu beobachten. Hier tanzen Frauen jeder Altersklasse und ich ziehe den Hut vor der Kondition der Tänzerinnen. Ich werde wiederkommen und freue mich schon darauf.

Der **nächste Frauentanznachmittag** findet statt am **Samstag, 4.11.2023 um 16 Uhr** im Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde, Bismarckstr. 35b.

Text: Klara Schmidt für das Nachbarschaftsnetzwerk 55+

# Türkisches Frühlingsfest HIDIRELLEZ

„Hidirellez“ ist der Name eines traditionellen Frühlingsfestes in der türkischen Region Balikesir, das seit nunmehr 16 Jahren auch in Meerbeck groß gefeiert wird. Die ursprünglich aus dieser Region kommenden Familien laden ihre deutschen Freunde und Nachbarn ein, um das Miteinander der Kulturen zu feiern.

Am dritten Wochenende im Mai war es wieder soweit. Unter der organisatorischen Führung des Kultur- und Unterstützungsvereins der in Deutschland lebenden Türken aus der zwischen dem Ägäischen- und Marmarameer gelegenen, gleichnamigen Region und Stadt Balikesir „BAL-DER e.V.“ fand das 16. Hidirellez statt. Gefeiert wurde vom 19. bis 21. Mai, nach dreijähriger Pause durch Corona, auf dem Meerbecker Bolzplatz an der Ecke Römerstraße/ Bismarckstraße.

Dabei lag der Schwerpunkt wie immer auf

der Pflege einer guten Nachbarschaft und der Absicht, ein allgemeines Verständnis zwischen den beiden östlichen und westlichen Kulturen zu schaffen. „Unser Verein hat das Ziel der Völkerverständigung“, erklärte der Vorsitzende des Vereins Kemal Kanikurumaz am ersten Tag des Festes. „Wir unterstützen die in Deutschland lebenden Türken aus Balikesir und Umgebung in den Bereichen Kultur, Soziales, Integration und Sport. Bei unserem Früh-



lingsfest gehen die Familien traditionell raus in die Natur, singen, tanzen, spielen und essen miteinander. Das wurde an den drei Tagen auch hier gemacht und entsprechend war das Programm angelegt.“

Neben zahlreichen Ständen mit Kleidern, Stoffen und in der Region um Balikesir typischen Handarbeiten bot das Fest vor allem landestypische Gaumenfreuden mit

Essen, Tee, und Kaffee. Eine Fülle folkloristischer Tanzvorführungen und Spiele, wie zum Beispiel das traditionelle Ölringen, bei dem mit Olivenöl eingeriebene Ringer in Schaukämpfen ihre Stärken miteinander messen, rundeten das Programm ab.

Für Kinder gab es auch reichlich Spiel und Spaß mit der Kamelvorführung am Freitag, einem aufblasbaren Kletterfelsen, Torwandschießen, Tauziehen und Sackhüpfen.

Das Wichtigste war jedoch die Geselligkeit! So freuten sich die Gastgeber am Samstag besonders über den Besuch der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Moers, Frau van Dyck, der Bürgermeisterin von Duisburg Rheinhausen, Frau Elisabeth Liß, und Gästen aus Balikesir mit dem Bürgermeister der Provinz Sındirgi, Ekrem Yavas, sowie Ratsfrauen und -herren des Stadtrates Balikesir.

Der Vorstand von BAL-DER freute sich über die Sonne und die vielen Besucher:innen: „Das Fest wird immer super angenommen.“

Text: H. Kemal Kanikurumaz, Vorsitzender BAL-DER e.V.



# Buchtipps der Bücherei Meerbeck

**Ada, das Mädchen aus Berlin – Roman von Ronald H. Balson**

Der Musik verdanken sie Ihre Liebe - bis sie grausam getrennt werden ...

Die Anwältin Catherine Lockhart und ihr Ehemann Liam Taggart sollen in der Toskana der betagten Gabriella Vincenzo helfen, die von ihrem Weingut vertrieben werden soll. Allein ein Manuskript aus den dreißiger Jahren könnte Gründe liefern, das zu verhindern. Ada, eine begnadete Geigerin, erzählt darin, wie sie als Jüdin trotz der Fürsprache des berühmten Konzertmeisters Furtwängler und ihrer Jugendliebe Kurt in immer größere Gefahr gerät und schließlich in Italien Zuflucht sucht.



Doch wie hängt Adas Schicksal mit Gabriellas zusammen?

Die tragische Liebesgeschichte einer brillanten Geigerin - und ihre Auswirkungen bis in unsere Zeit.

**Adresse:** Jahnstraße 2, 47443 Moers  
**Web-Seite:** [www.buecherei-meerbeck.de](http://www.buecherei-meerbeck.de)  
**Telefon:** 02841 - 8848167  
**Öffnungszeiten:**  
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und  
samstags 9.00 – 13.00 Uhr  
**Service:** Ausgabe von Gelben Säcken gegen Vorlage des Coupons.

Text: Sabine Meyer-Glitza, Bücherei Meerbeck

## Jubiläum: 20 Jahre Stadtteilbücherei

Am 12. Juni feierte die Stadtteilbücherei in Meerbeck ihren 20. Geburtstag. Frank Liebert, Vorsitzender des Vereins „100 Jahre Kolonie Meerbeck e.V.“, und die ehrenamtlichen Helfer:innen hatten anlässlich des runden Geburtstages zu einer kleinen Feierstunde in die Bücherei eingeladen. Viele Lesefreund:innen aller Generationen und Unterstützer:innen der Stadtteilbücherei waren der Einladung zur Feierstunde gerne gefolgt, sodass alle Stühle im Foyer bis auf den letzten Platz besetzt waren.

In seiner Laudatio auf das „Geburtskind“ erinnerte Frank Liebert daran, dass sich nach der Schließung der städtischen Büchereizweigstelle in Meerbeck zunächst ein Initiativkreis aus den Meerbecker Kirchengemeinden sehr schnell dazu bereit erklärte, durch ehrenamtliches Engagement den Erhalt der Bücherei im Stadtteil zu sichern. Der Verein „100 Jahre Kolonie Meerbeck“ hat dafür die formale Trägerschaft übernommen. Seither wird die Stadtteilbücherei durch ehrenamtliche Helfer:innen betrieben. Mit viel Leidenschaft und Überzeugung

bringen sie ihr ehrenamtliches Engagement ein. Denn Lesen bildet, sorgt für Spannung und Unterhaltung, vermittelt Wissen, lehrt Humor, fördert die Sprachentwicklung, ermöglicht fantasievolle Fluchten in andere Welt und so vieles mehr ...



Als Geburtstagsgeschenk lasen einige Gäste Auszüge aus ihren Lieblingslektüren vor - von Gedichten, Fantasieromanen, Humoristischem und Reisebeschrei-

bungen vom Niederrhein bis hin zu Romanen, die die Verbrechen des NS-Regimes thematisierten war alles dabei und zeigte, wie abwechslungsreich und bildungsvermittelnd Lesen ist.

Im Anschluss wurde bei netten Gesprächen über das Lesen und die Literatur ein Catering gereicht, welches von den Teilnehmenden der SCI:BvB Pro im Café Sonnenblick zubereitet worden war. Den Abend nutzten einige Gäste, um sich direkt neue Lektüre für die nun anstehende Sommerzeit auszuleihen, denn die Meerbecker Stadtteilbücherei bedient jeden Lesergeschmack. Zudem können unterschiedliche Hörbücher ausgeliehen werden.

Über Bücherfreund:innen, welche die Stadtteilbücherei, das Lesen und die Leseförderung im Stadtteil ehrenamtlich unterstützen möchten, freut sich der Kreis der Ehrenamtler:innen der Stadtteilbücherei Meerbeck.

Info Stadtteilbücherei: Jahnstraße 2 in Moers-Meerbeck. Öffnungszeiten: dienstags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr.

# Soziales Turnier mit Vorbildcharakter

## MSV Moers Caritas Kickers gewinnen Bronze beim Special Olympics-Turnier des 1. FC Köln

Spannung liegt in der Luft, als sich Marvin Schwenzfeier, der Torwart der MSV Moers Caritas Kickers, zwischen die Pfosten stellt. Elf Meter entfernt sind der Ball und der gegnerische Schütze vom Franz-Sales-Haus Essen. Strafstoß. Es steht 1:1 und es ist die letzte, die entscheidende Aktion des Spiels. Es geht um die Bronzemedaille. Geht der Ball rein, hat Essen Bronze – geht er nicht rein, holt Moers Bronze. Der Essener Spieler läuft an und jagt den Ball mit einem strammen Schuss über die Latte. Er schlägt die Hände vor das Gesicht und beginnt zu weinen. Marvin Schwenzfeier läuft sofort zum Schützen und schließt ihn tröstend in die Arme. Schnell versammeln sich auch alle anderen Mitspieler:innen beider Teams, um ihn zu trösten. Und Minuten später freuen sich alle gemeinsam über den tollen Fußballtag in Köln.

Es waren Szenen wie diese, die das Turnier der geistig behinderten Fußballer:innen beim 1. FC Köln zu einem ganz besonderen Tag werden ließen. Auf Einladung von Special Olympics NRW wa-



ren zwölf Mannschaften zum Kölner Geißbockheim angereist und fanden vorzügliche äußere Bedingungen vor. Vorzüglich waren dann auch allerseits Spielfreude, Fairplay und Vorbildcharakter: Fußballer:innen, die auf dem Platz falsche Schiedsrichterentscheidungen selbst korrigierten und zugaben, dass es Ecke statt Abstoß hätte geben müssen. Teams, die sich über einen Ehrentreffer zum 1:5 freuten, als hätten sie gerade eine Weltmeisterschaft gewonnen, und



Mannschaften, die nach einem verlorenen Finale die Silbermedaille nicht abnahmen, sondern stolz auch einen vierten Platz feierten und mit ihren strahlenden Gesichtern für eine tolle Turnieratmosphäre sorgten. Und wieder der Meerbecker Torwart: Nach einem unglücklichen Zusammenprall mit einem Angreifer blieb Marvin Schwenzfeier beim liegendebliebenen Gegenspieler, obwohl der Ball gefährlich frei vor seinem Tor lag. Schwenzfeier hatte sofort erkannt, dass der Stürmer einen epileptischen Anfall erlitten hatte. „Mir war klar, der braucht sofort Hilfe. Da wurde alles andere unwichtig“, sagte der Meerbecker Torhüter. Tatsächlich musste der Verletzte dann noch lange ärztlich behandelt werden.

„Das Turnier hat die Werte gezeigt, für die der Fußball stehen sollte. Wir sind froh über die Bronzemedaille. Aber das Verhalten aller Teams und besonders unseres Torwarts heute ist allemal Gold wert!“, freute sich Dirk Ströter, Trainer der MSV Moers Caritas Kickers. „Marvin hat heute wahren Sportgeist gezeigt und wir sind mächtig stolz auf ihn. Gut gehalten hat er übrigens auch noch.“

Dabei hatte es sportlich zunächst gar nicht gut für das Meerbecker Team begonnen. Das erste Spiel wurde 0:1 gegen Wertkreis Gütersloh 1 verloren. Es folgte ein 5:0-Sieg gegen die überforderte Offene Schule Köln. Hier gab es zwei schöne Premierien für die Caritas Kickers: Pia Schirmer schoss ihr erstes Tor für den MSV – und Mitspielerin Lena Lawniczak bei ihrem ersten Turnier ebenfalls. Im vorentscheidenden Spiel gegen Hephata Mönchengladbach hielt der Meerbecker SV lange mit, konnte aber seine besten Chancen nicht verwenden – und verlor 0:1. Dem folgte ein weiteres unglückliches 0:0 gegen Lebenshilfe Mettmann trotz Überlegenheit, bis es dann gegen Essen um die Wurst ging. Mit dem glücklichen Ende für die MSV Moers Caritas Kickers.

Am Ende gab es viele Sieger und Zuschauer, die besondere Erinnerungen an diesen Tag mit nach Hause nahmen.

Text: Text und Fotos: Dirk Ströter

# Zweites Ehrenamtsfestival wird bunt und vielfältig

Nach dem tollen Erfolg des ersten Ehrenamtsfestivals im letzten Sommer wird es in diesem Jahr eine Fortsetzung geben.

Das Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, bei Musik, Tanz, Sport, Spiel und internationalem Essen, das ehrenamtliche Engagement Ihres Stadtteils kennenzulernen.

## Neue Mitglieder in Vereinen und Initiativen

Dieses Fest für Klein bis Groß gibt den Vereinen, Initiativen und Einrichtungen,

die sich in und für Meerbeck und Hochstraß einsetzen, die Möglichkeit, sich zu zeigen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Lebendigkeit im Stadtteil lebt von dem Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen. An rund dreißig Ständen gibt es Informationen, Aktionen, Angebote, Speis und Trank.

## Bunt und vielfältig

Auch für Kinder gibt es viele Bastel- und Spielangebote und Jugendliche können sich an einer Ballschussanlage testen. Sowohl das kulinarische Angebot als

auch das abwechslungsreiche Showprogramm auf der Bühne wird für einen runden Familientag sorgen.

Organisiert wird das Ehrenamtsfestival im Rahmen des Projekts „Neu\_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt“, gefördert vom Land NRW durch das Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

**Sonntag, 27. August 2023**

**von 14 bis 20 Uhr**

**auf der Grünfläche hinter der Sporthalle an der Ecke Bismarckstraße/ Römerstraße**

# Sportpark Rheinpreußen

## Der Namenswettbewerb ist entschieden

Der Rat der Stadt Moers hat entschieden: Der grüne Kern und die soziale Mitte, die auf dem Areal des ehemaligen Rheinpreußen-Stadions bis zum Jahresende entsteht, heißt nun „Sportpark Rheinpreußen“.

Zuvor gab es einen Aufruf für Namensvorschläge. Eine Jury aus dem Stadtteil hat daraus drei Vorschläge ausgewählt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Die Baumaßnahmen zur Gestaltung der

Barbarastraße und des ehemaligen Schulhofs der Barbaraschule zum Barbaraplatz haben begonnen und werden bis zum Jahresende andauern. Ein Parken auf dem Schotterplatz ist in dieser Zeit nicht möglich.

## ► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

### Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:

- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

## ► Ein Leben ohne

Liebe ist wie ein Jahr

ohne Sommer.

(Schwedisches Sprichwort)

Impressum:  
Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht  
Soziale Stadt Neu\_Meerbeck  
Bismarckstr. 43b  
47443 Moers  
Telefon: 0 28 41 / 201-530  
Internet: <http://www.moers.de>  
E-Mail: [stadtteilbuero.meerbeck@moers.de](mailto:stadtteilbuero.meerbeck@moers.de)

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS